

Sehr geehrte Damen und Herren,

falls das möglich ist, würde ich mich freuen, wenn Sie meine Nachricht an die im dänischen Parlament vertretenen Fraktionen weiterleiten könnten. Ich möchte bei allem gebotenen Respekt meine Meinung äußern, dass ich die Beschneidung von Kindern für ein internationales Kinderrechts-Problem halte.

Ein Verbot der nicht medizinisch indizierten "Beschneidung" von Minderjährigen wäre meines Erachtens als ein großer Schritt vorwärts in der Wahrung der Kinderrechte sehr zu begrüßen. Bitte lassen Sie sich auch durch die Einrede religiöser Organisationen nicht beirren. Wie zum Beispiel die christliche, können auch die jüdische und die islamische Religion ausgeübt und mit Inhalt gefüllt werden, ohne nicht einwilligungsfähige Kinder am Genital zu verstümmeln. Jüdische Frauen können bereits religiös sein ohne beschnitten zu sein, im Islam ist die Beschneidung ohnehin nur eine Kann-Regelung. Dieses Ritual ist nichts weiter als ein Relikt aus der Bronzezeit, das wir im Interesse der Weiterentwicklung unserer Zivilisation endlich überwinden müssen. Die überwiegende Mehrheit der Kinderärzte weltweit lehnt den Brauch der "Beschneidung" als unnötig und risikobehaftet ab. In einer modernen Demokratie sollte der Stand der Wissenschaft die Entscheidungen der Volksvertreter leiten. Danke für Ihre Aufmerksamkeit.

Mit freundlichen Grüßen,
Thomas Knorra